Reiter Josef

Vorname: Josef
Nachname: Reiter
erfasst als: Komponist:in
Genre: Neue Musik
Instrument(e): Klarinette Klavier
Geburtsjahr: 1957
Geburtsort: Grieskirchen
Geburtsland: Österreich
Website: josefreiter.net

Ausbildung
1976 - 1983 *Universität Mozarteum Salzburg* Salzburg Klarinette
1976 - 1983 *Universität Mozarteum Salzburg* Salzburg Klavier
1976 - 1983 *Universität Mozarteum Salzburg* Salzburg Komposition
1976 - 1983 *Institut für Musikwissenschaft/Universität Salzburg* Salzburg Musikwissenschaft
1976 - 1983 *Universität Mozarteum Salzburg* Salzburg Schulmusik
1985 - 1989 *mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien* Wien Institut für Elektroakustik und Experimentelle Musik

Tätigkeiten
1986 - 1989 MISUK: Mitbegründer
1994 seit damals: Musik für Videoinstallationen von Gertrude Moser-Wagner
1995 - 1996 *ÖNB - Österreichische Nationalbibliothek* Wien Komposition, Musikkonzept, Ton-Mischung und Drehbuch der Musiksammlung für die CD-i
1996 - 1997 *ÖNB - Österreichische Nationalbibliothek* Wien Installation im Prunksaal
1997 Wien Wittgenstein-Haus Wien: Installation
90 Mozart, 91 Webern, 95 Joyce: Mitinitiator der Festivals (mit K. Palm)
Klangnetze Mitarbeit beim Schulprojekt
Musik für Hörspiele
zahlreiche Ausstellungen und Projekte

Aufführungen (Auswahl)
1988 Theater im Künstlerhaus

1989 Acustica '89
1990 New York Gas Station New York
1991 Schwarzenbergsche Meierei Schrattenberg
1996 *ÖNB - Österreichische Nationalbibliothek* Wien

Pressestimmen

17. Februar 1994

Eine Grammatik des Wenigsten produziert eine Sprache, die präzise und nicht weitschweifig sein will. Fiktive Regeln erinnern ein wenig an Spiele, die mit einem Minimum an Vorgaben eine Unendlichkeit an fein differenzierten Situationen erzeugen können (wie z. B. Billard-Karambol oder Go).
Es geht also weniger um ein Hinwollen zum Reduzierten als um eine größtmögliche Sparsamkeit und Präzision der Ausgangssituation, die zu einem Reichtum und einer Variabilität an Wahrnehmungsmöglichkeiten führt.
Bei Josef Reiters Arbeiten ist die Beziehung zum Umraum in konstruktivem Vordergrund. Das genaue Erkunden eines Raumes mit Hilfe weniger Klänge ist dabei immer zugleich auch ein Hinterfragen der Wirklichkeit. Dieses Feld von Wahrnehmen und Erkunden, Inbesitznehmen und gleichzeitig Infragestellen, Bewußtmachen oder Verfremden ist eine Qualität seiner präziser Klangskulpturen.

Zeit-Ton (Christian Scheib)

© 2024. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: mica - music austria | über die Musikdatenbank | Impressum